

Architekturvermittlung – Denkmaldidaktik Vom Inventar zum Reisehandbuch

Die im Januar 1990 im UV-Rundbrief für den Frühsommer dieses Jahres angekündigte Tagung mußte aus organisationstechnischen Gründen verschoben werden und wird nun am zweiten Wochenende im Oktober 1990 stattfinden, und zwar, wie geplant, in Berlin.

Tagungsbeginn: Freitag, den 12. Oktober 1990, 14.00 Uhr

Tagungsende: Sonntag, den 14. Oktober 1990, 14.00 Uhr

Tagungsort: Berlin; der genaue Tagungsort ist noch nicht endgültig festgelegt – er wird zusammen mit der endgültigen Tagesordnung bekanntgegeben.

Mitgliederversammlung: Samstag, den 13. Oktober, abends wird Gelegenheit für eine Mitgliederversammlung des Ulmer Vereins sein.

Anmeldungen bitte an:

Gabi Dolff-Bonekämper, Mareschstraße 18, 1000 Berlin 44, Tel. (030) 687 87 06 (bitte nicht nach 22.00 Uhr anrufen!) Falls die Vermittlung eines Schlafplatzes gewünscht wird, bitte das Anreisedatum angeben.

Gabi Dolff-Bonekämper

Michael Brix

Nachfolgend die Liste der vorgesehenen Referate, vorerst in alphabetischer Reihenfolge der Referenten- und Referentinnennamen. Ein Programmteil ist bereits terminlich festgelegt: Am Samstag, dem 13. Oktober zwischen 14.30 Uhr und 18.00 Uhr werden Begehungen stattfinden, die das Konzept der Denkmaltopogra-

phie beispielhaft verdeutlichen sollen. Vorausichtlich werden Touren durch die Bezirke Wedding, Tempelhof, Zehlendorf und Reinickendorf angeboten.

Liste der vorgesehenen Referate (Arbeitstitel)

Ernst Badstübner (Berlin/Ost): Zum Raumerleben in mittelalterlichen Sakralbauten

Michael Brix (München): Das Denkmal in der Landschaft

Dagmar Dietrich (München): Zum Inventar als kunsthistorischer Textgattung am Beispiel Landsberg

Gabi Dolff-Bonekämper (Berlin/West): Der Vortrag mit Lichtbildern. Die Invalidensiedlung in Berlin-Frohnau

Christoph Harwart (Frankfurt): Beispiele für Denkmalpädagogik in unterschiedlichen Situationen der Bildungsarbeit

Christine Hoh-Slodczyk (Berlin/West): Die Denkmaltopographie als Grundlage der Architekturvermittlung

Hubert Locher (Stuttgart): »Anleitung zum Geuß ...?« Überlegungen zu einer Didaktik der Kunstreiseleitung

Gilbert Lupfer (Stuttgart): Läßt sich die Architektur der fünfziger Jahre vermitteln, ohne in die üblichen »Nierentisch-Kischees« zu verfallen?

Sando Scarroccia (Udine und Bergamo): Zur Produktion von Architekturführern. Die Diffusion zwischen Wissenschaft und Business

Jürgen Zänker (Dortmund): Sinn und Unsinn architektonischer »Re-makes« am Beispiel »Adlerturm« in Dortmund